



Der neue Wochenbericht

KW 8

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Hohe Importpreise in Deutschland

Die explodierenden Energiekosten haben die deutschen Importe im Januar so kräftig verteuert wie seit mehr als 47 Jahren nicht mehr. Eine höhere Vorjahresveränderung hatte es zuletzt im Oktober 1974 im Rahmen der ersten Ölpreiskrise gegeben. Die Preise für Erdgas lagen mehr als viermal so hoch wie im Januar 2021. Deutlich teurer waren auch Erdöl mit plus 66,8 Prozent und Mineralerzeugnisse mit 73,2 Prozent. Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine drohen die Kosten für Gas und Öl weiter zu steigen. Russland ist Deutschlands wichtigster Energielieferant.

24.02.2022 - Überfall auf die Ukraine

Der russische Angriff auf die Ukraine löst ein Beben an den internationalen Börsen aus. Weltweit gingen am Donnerstag die Aktien auf Talfahrt, während die Rohstoffpreise in die Höhe schnellten. Erdöl kostete erstmals seit 2014 wieder mehr als 100 Dollar je Fass und schürte Ängste vor einem neuen Inflationsschub. Gleichzeitig versuchten Investoren abzuschätzen, welche wirtschaftlichen Folgen die geplanten Sanktionen des Westes gegen Russland haben werden. Laut ukrainischen Angaben greift Russland aus mehreren Richtungen an.

Stopp des Zertifizierungsverfahrens für Nord Stream 2

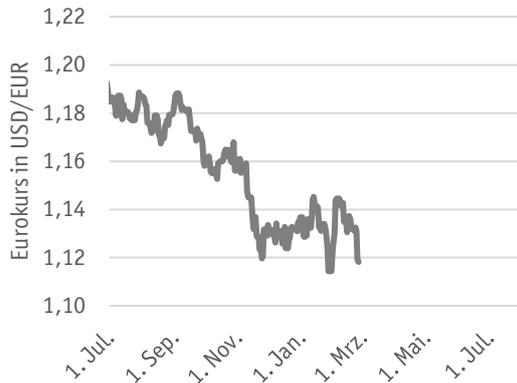
Die Genehmigung für Nord Stream wurde am 22. Februar vorerst gestoppt. Die Bundesregierung zieht den Versorgungssicherheitsbericht der Vorgängerregierung für die Gasleitung Nord Stream 2 zurück. Grund für die Entscheidung ist die Situation am deutschen und europäischen Gasmarkt in diesem Winter und die Zuspitzung der geostrategischen Entwicklung. Insbesondere angesichts der russischen Eskalation mit Blick auf die Ukraine und dem Völkerrechtsbruch durch die Anerkennung der zwei "Volksrepubliken" ist nicht auszuschließen, dass dies Auswirkungen auf die im Rahmen der Zertifizierung des Transportnetzbetreibers zu prüfende Versorgungssicherheit der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union hat.

LNG-Importe unterstützen die Gasreserve

Die deutschen Gasspeicher waren zuletzt zu 30,4% gefüllt, nur rund 1,5 Prozentpunkte unter dem Niveau vor einem Jahr. Die bisher robusten LNG-Importe werden wahrscheinlich bis in den Sommer hinein anhalten, während die Gasflüsse aus Russland sinken könnten. Eine strategische Gasreserve kann trotz der niedrigen Speicherstände in diesem Winter nur das letzte Mittel der Wahl sein. Die europäischen LNG-Terminals könnten etwa 25% der europäischen Nachfrage decken, während Gazprom bisher etwa 35% davon geliefert habe.

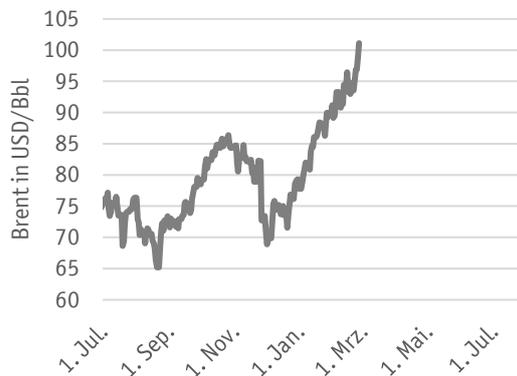
Euro & Öl & Kohle

Devisen – Eurokurs



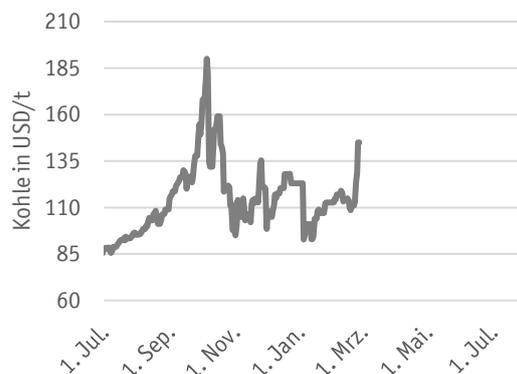
Das EUR/USD stürzte wieder und schloss die Handelswoche bei 1,1222 USD/EUR. Es war eine chaotische Woche auf den globalen Märkten, nun auf der ganzen Welt. Der Euro stürzte ab, als Russlands Präsident Wladimir Putin, während der Asien-Pazifik-Sitzung am Donnerstag eine „Militäroperation“ in der Ukraine begann. Der Aktienindex steuert auf den schlechtesten Monat seit 2008 zu.

Öl - Brent Spot



Der Ölpreis ist am Donnerstag wegen des Krieges erstmals seit 2014 wieder über die Marke von 100 Dollar je Fass geklettert. Die Preise schloss die Handelswoche bei 98,66,12 USD/Bbl. Russlands Invasion in der Ukraine wird die globale Bewegung von Energierohstoffen stören, selbst wenn die westlichen Mächte keine Sanktionen gegen Exporte aus Russland verhängen. Die Tendenz bleibt bullisch.

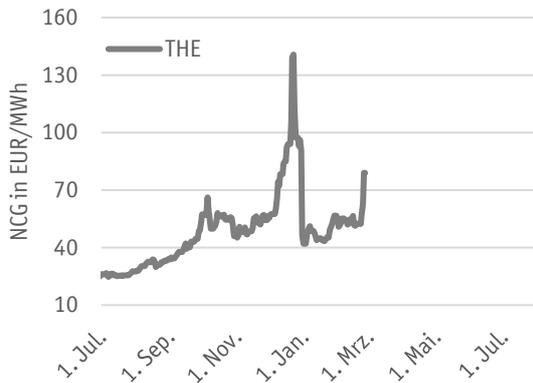
Kohle - API 2 Frontjahr



Der Kohlemarkt schloss die Handelswoche um 24 USD mehr zur Vorwoche auf 135 USD/t. Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine habe die Sorgen um das Kohleangebot verstärkt. Russland liefert 60-70% der europäischen Kraftwerkskohle. Südafrika hat mit logistischen Problemen zu kämpfen auch das kolumbianische Angebot ist zu knapp. Die hohe Inzidenz unter den Mitarbeitern habe den Schienentransport erschwert.

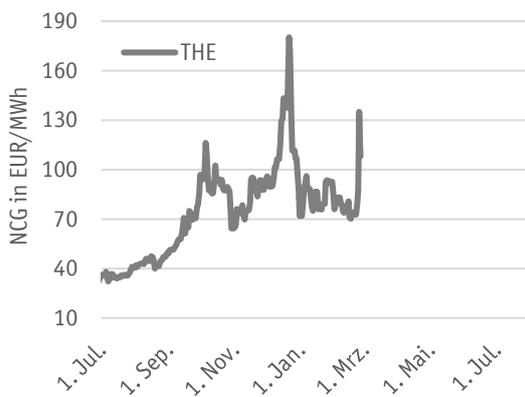
Gas

Gas - THE Frontjahr



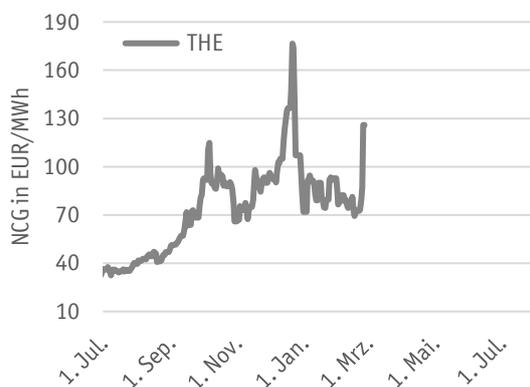
Die russische Invasion in die Ukraine dürfte das endgültige Aus für den Betrieb der Pipeline Nord Stream 2 bedeuten. Das Kalenderjahr 2023 schloss die Handelswoche nach dieser Nachricht bei 68,10 EUR/MWh. Die europäischen Unternehmen, die die Pipeline mitfinanziert hätten, würden ihre Investitionen wohl als Verluste verbuchen müssen. Die Speicherfüllstände dürfen nach diesem Winter niedrig ausfallen.

Gas - THE Frontmonat



Der Frontmonatskontrakt für Gas lag an der EEX zuletzt bei 102,00 EUR/MWh um 28,8 EUR mehr im Vergleich zur Vorwoche. Die europäischen Gaspreise sind nach der Nachricht über einen Angriff der russischen Truppen auf die Ukraine am 24.02.2022 stark gestiegen. Die Gaspreise im Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) haben das höchste Niveau dieses Jahr notiert.

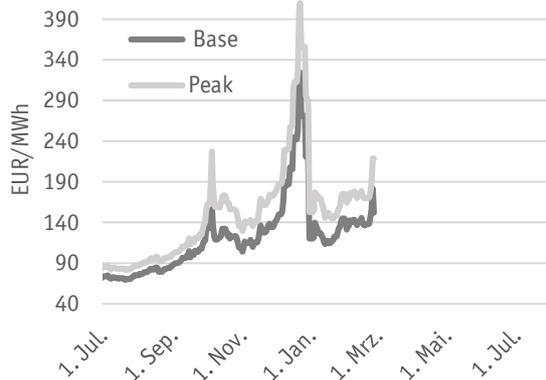
Gas - Spotmarkt



Die Spotpreise notierten bei der Börsenauktion für Gas 125,967 EUR/MWh um 53,43 EUR mehr als Vorwoche. Bundeskanzler Olaf Scholz hatte die Zertifizierung der technisch bereits fertiggestellten Pipeline aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts diese Woche ausgesetzt. Die Nachricht hat die Spotpreise nach oben getrieben. Laut Analysten bleibt die Situation spannend.

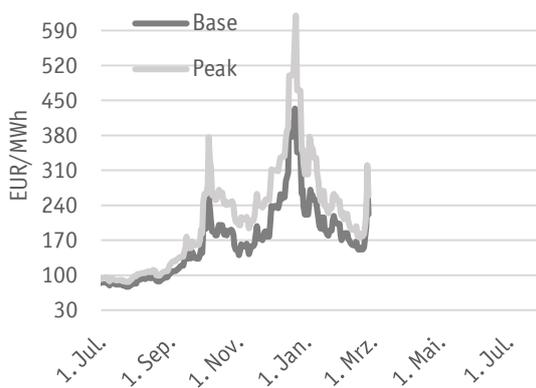
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



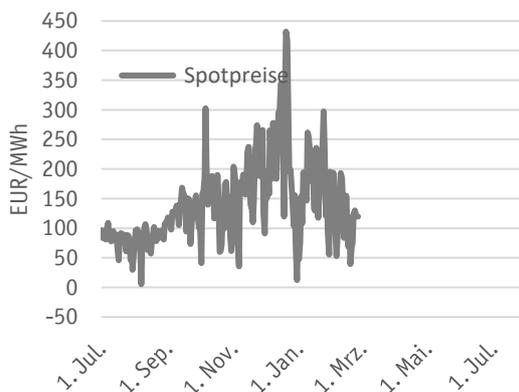
Die Kontrakte im deutschen Strommarkt sind nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine auf neue Rekordhochs gesprungen. Das Frontjahr für Strom 2023 handelte an der EEX zuletzt bei 154 EUR/MWh im Base und 191 EUR/MWh im Peak. Die Befürchtungen über Unterbrechungen der Gasversorgung, während die Versorgung in Europa bereits knapp ist, können die Preise nach oben treiben.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat für deutschen Strom notierte letzte 227,25 EUR/MWh im Base um 75,3 EUR mehr zur Vorwoche und im Peak auf 265 EUR/MWh um 87,42 EUR mehr zur Vorwoche. Die geringere Windstromerzeugung und einen kühleren Wetterausblick haben die Preise auch unterstützt. Laut Analysten erwarten wir ein unterdurchschnittlich kühles Wetter für Ende Februar und Anfang März.

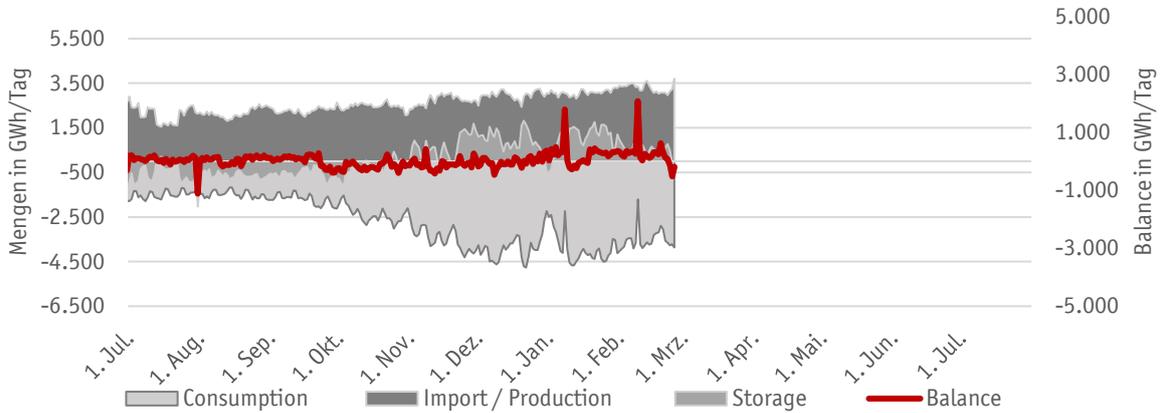
Strom - Spotmarkt



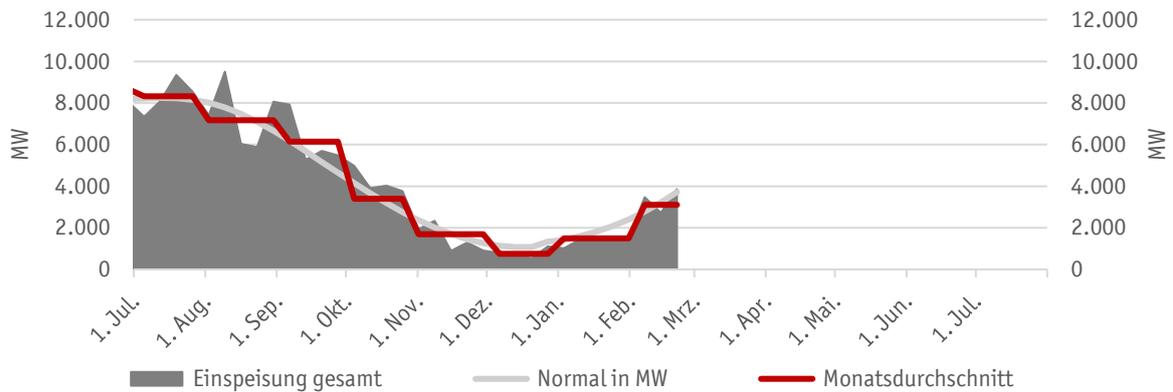
Der Day-Ahead lag in der Börsenauktion am Ende der Woche bei 225,43 EUR/MWh für Base und 236,38 EUR/MWh für Peak und damit um 185,81 EUR bzw. 206,33 EUR mehr gegenüber zur Vorwoche. Die Temperaturen sollten in der kommenden Woche im Mittel auf 0,7 Grad unter die Norm fallen. Der CO₂-Markt wurde zuletzt um 2,39 EUR weniger bei 86,62 EUR/t gehandelt.

Speicher Gas & Erzeugung EE

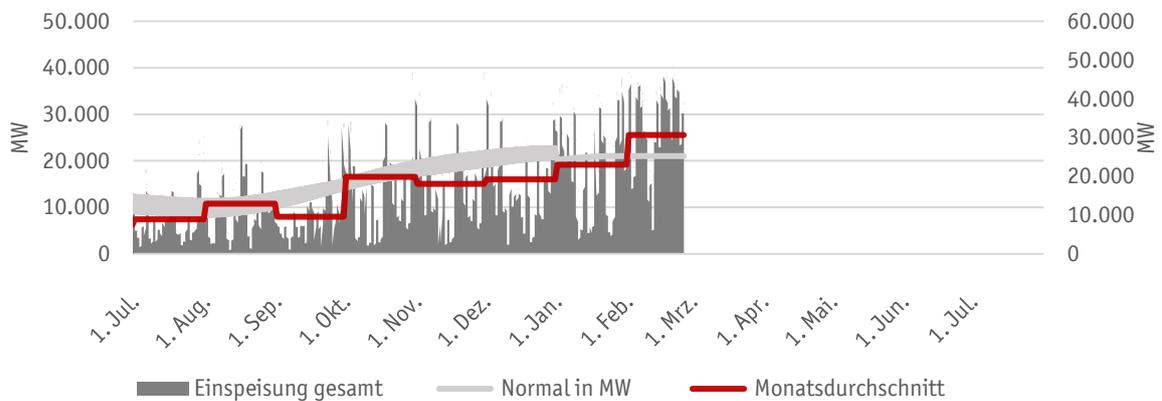
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

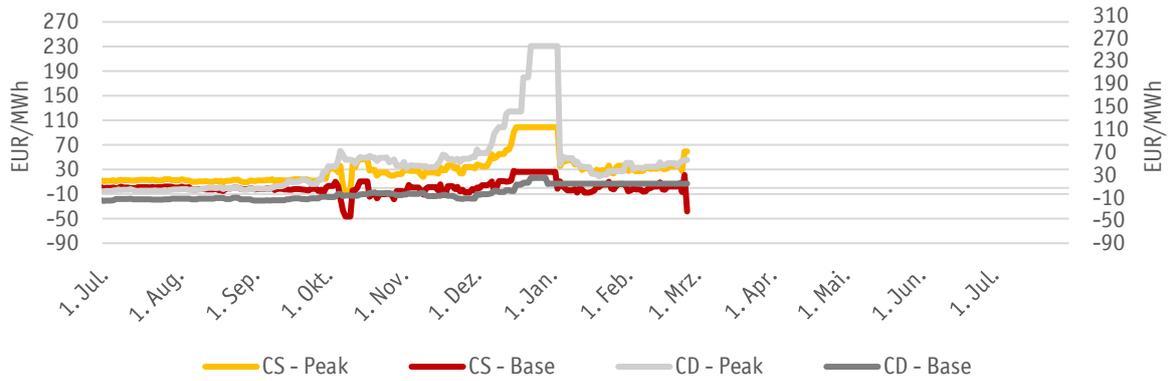


Strom - Erzeugung Wind

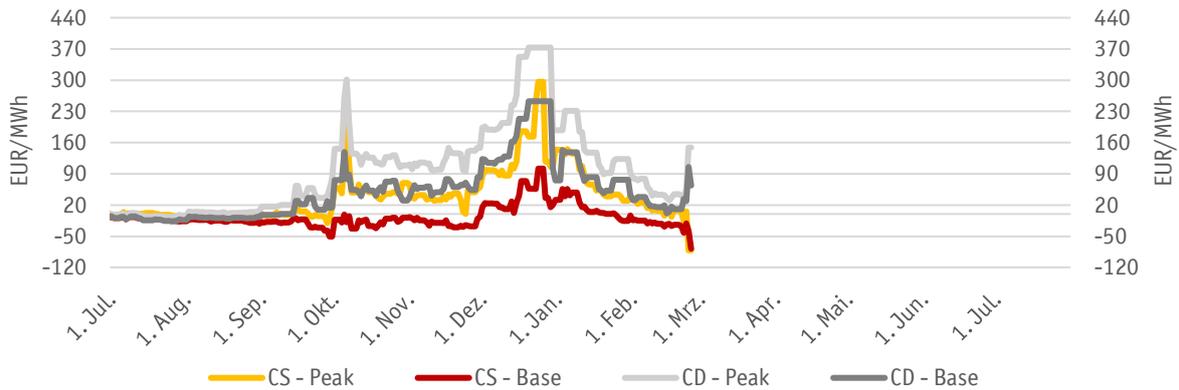


C02 & Spreads

Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



C02 - European Emission Allowances Frontjahr



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.